

A D L E R S H O F E R GEMEINDEANZEIGER



der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Herbstaussgabe 2026

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Gal 5,1

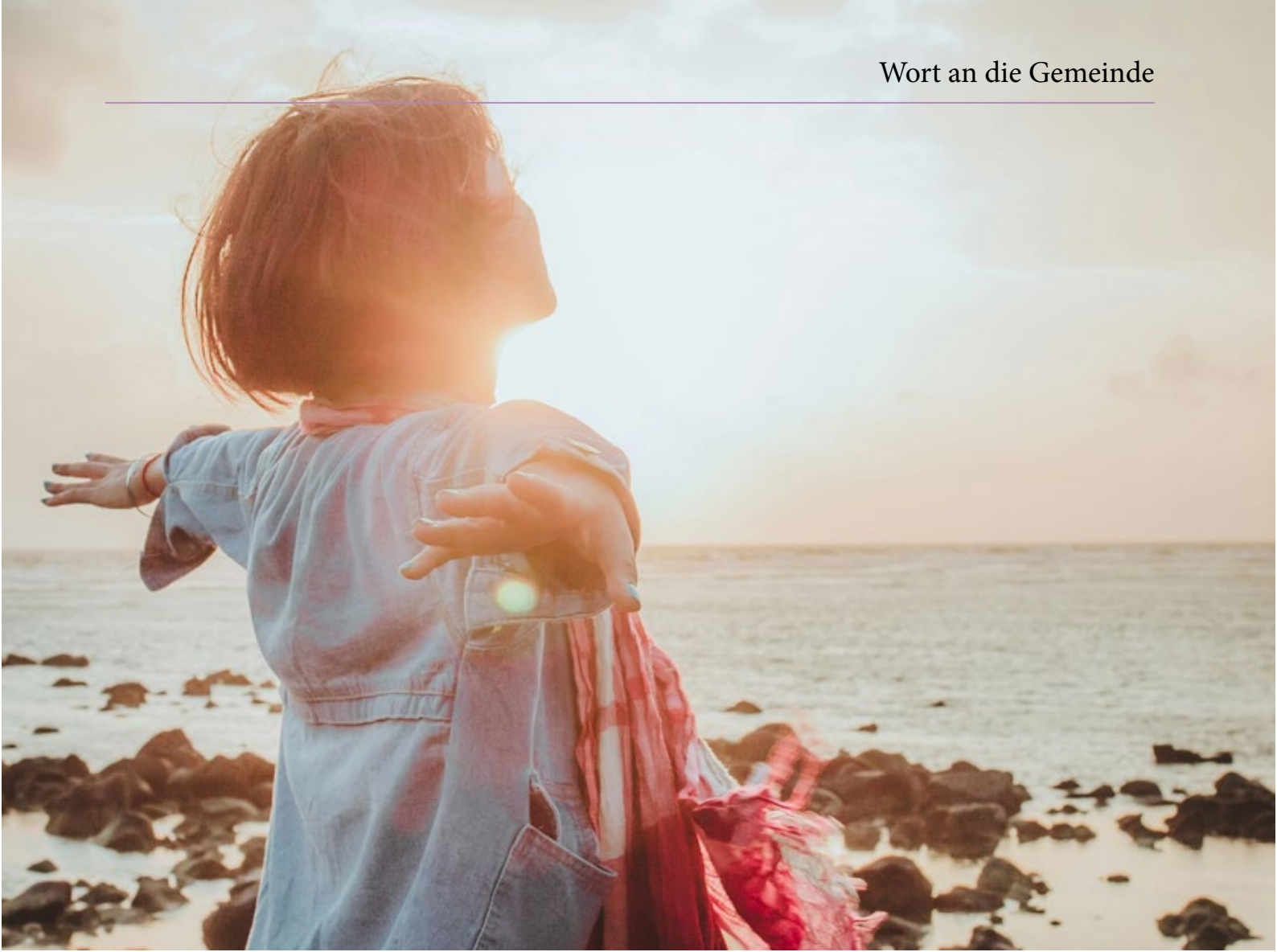
„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“, lautet der Monatsspruch für Oktober. Der Satz stammt von Paulus. Er mahnt die Gemeinde in Galatien, die Freiheit verlieren zu können, wenn sie sich wieder unterordnen. Ein „Macht euch nicht abhängig“, steckt da drin. Ein „Lebt eure Freiheit!“. Paulus schreibt es mit Nachdruck, mit Eindringlichkeit, mit Ausrufezeichen an die Gemeinde. Bei diesem Satz denke ich an den langen, heißen Sommer, der hinter uns liegt. Hitzewelle nach Hitzewelle. Dürren, Waldbrände Wassermangel und Tote. Dazu hitzige politische Diskussionen und Debatten, über Klimawandel, Migration und die anstehenden Landtagswahlen. Besonders denke ich aber auch an den Anschlag auf den CSD in Berlin. Die Freiheit, ja, unsere Freiheit auf verschiedenen Ebenen wieder bedroht.

Es ist fast so, als rufe der Monatsspruch uns die Sache mit der Freiheit erinnernd zu: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ Ausrufezeichen! Und Martin Luther zum anstehenden Reformationstag gleich hinterher. Im Kernstück seiner 95 Thesen steckt die

Rechtfertigungslehre, die meint: Wir sind frei. Gott beurteilt uns nicht danach, was wir leisten, sondern schenkt uns alles im Glauben. Allein aus Gnade und nicht aus dem eigenen Verdienst genügen wir vor Gottes Augen. Es braucht keinen ach so frommen Lebenswandel oder erzwungene Lebens- und Glaubensregeln. Das Vertrauen auf Gott reicht aus. Das war, verkürzt geschrieben, die beFREIende Erkenntnis der Reformator*innen.

Freiheit und Verantwortung gehören für Martin Luther zusammen. Sie sind sogar Merkmale des evangelischen Glaubens. Wir sind frei und gleichzeitig verantwortungsvoll gebunden. Denn die eigene Freiheit, hängt mit der Freiheit der anderen Menschen zusammen. Und wird so zur Verantwortung: wir sind unabhängig und abhängig, frei und unfrei zugleich, im Zusammenspiel von Gott, dem*der Nächsten und mir.

Gott macht uns frei und gibt uns gleichzeitig damit auch die Verantwortung, diese Freiheit weiterzutragen, immer wieder Freiräume in Gesellschaft und auch Kirche zu



schaffen und da für die Freiheit einzustehen, wo sie bedroht ist:

So müssen wir uns im Klimaschutz engagieren, denn dies schützt die Grundlagen für die Freiheit zukünftiger Generationen. Wir müssen uns für queere Menschen einsetzen, deren freies Leben und Lieben immer stärker bedroht wird. Wir müssen für Asylsuchende eintreten, ihnen eine sichere Einreise, Schutz und Integration gewährleisten. Wir müssen uns für unsere Demokratie stark machen, denn sie gewährt uns zwei wichtige Säulen der Freiheit: „Freiheit von etwas“ und „Freiheit für etwas“. Wir „müssen“ als Gesellschaft, als Kirche,

als Individuen, alle zusammen, uns für das gute Leben für alle engagieren.

Vor 2000 Jahren hat Paulus schon von der Freiheit durch und in Christus geschrieben, Luther und die Reformator*innen haben für ihre beFREIenden Erkenntnisse gestritten und wir, die wir (noch) in Freiheit leben, müssen nun für sie eintreten. Für meine, deine und unsere Freiheit.

Liebe Gemeinde, aufstehen und nur Mut zur Freiheit! Ausrufezeichen!

Pfarrerin Maike Schöfer

Schwerter zu Pflugscharen

Jesaja 2,4

1983. Ich war Lehrer in Berlin-Schmöckwitz. Im Osten wie im Westen wurde der NATO-Doppelbeschluss diskutiert, die Aufstellung von amerikanischen Pershing II als Reaktion auf die sowjetischen SS-20 Atomraketen im geteilten Europa und Deutschland. Für viele war das unerträglich, die Angst vor der atomaren Konfrontation spürbar. Die kirchliche Friedensbewegung reagierte mit dem Schwerter-zu-Pflugscharen Aufnäher, der die Bronzeskulptur des sowjetischen Bildhauers Jewgeni Wutschetitsch zeigt, die 1959 der UNO in New York geschenkt wurde. Doch die DDR-Regierung sah darin einen antisozialistischen Protest, der mit aller Schärfe unterbunden wurde. Jugendliche mussten den Aufnäher entfernen oder die Polizei riss ihn selbst von der Jacke. So erging es auch einigen Schülern meiner Schmöckwitzer Schule. Der damalige Pfarrer der benachbarten Kirche kam in die Schule, sprach mit den Schülern und beschwerte sich bei der Schulleitung – und wurde der Schule verwiesen. Als junger Lehrer fehlte mir der Mut zu protestieren, zumal ich schon wegen des Tragens des Aufnäher verwarnt worden war. Skulptur und Schriftzug basieren auf dem Text des Propheten Micha, der inhaltsgleich auch bei



Jesaja zu finden ist. Die Vision einer zukünftigen Friedensordnung:

„Er wird Recht schaffen zwischen vielen Völkern und mächtige Nationen zurechtweisen bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“

Micha 4,3

Der Weg dahin ist, wie wir allenthalben merken, noch weit. Aber wir sind aufgerufen, ihn zu gehen, dass uns Mögliche zu tun, um diese Vision Realität werden zu lassen. Für mich war das Geschehen damals auch ein Grund (von mehreren), nicht mehr als Lehrer arbeiten zu wollen. Die



Erinnerung, recht- und machtlos einem in letzter Konsequenz diktatorischen Staat ausgesetzt zu sein, hat mich geprägt. Mauerfall, Wende und die demokratisch verfasste Bundesrepublik - ein Glücksfall. Ja, demokratische Teilhabe ist manchmal anstrengend, führt nicht immer direkt zum eigenen Ziel, das Aushandeln von Wegen und Zielen in der Gesellschaft ist mühsam, langwierig, aber alternativlos. Hier passt dieses Wort. Denn weder intolerante, kompromisslose Wokeness noch völkischer Nationalismus, weder Beleidigung, Diskredi-

tierung von Menschen noch Blindheit gegenüber Problemen helfen beim demokratischen, solidarischen und friedvollen Miteinander in und zwischen Gesellschaften. Und so ist es für mich zwingend notwendig, eben alternativlos, am 20. September wählen zu gehen. Es gibt, was für ein Glück, viele Parteien, die sich dieser unserer Demokratie verpflichtet fühlen. Stärken und beschützen wir sie!

Thomas Prinzler

Einführungsgottesdienst von Superintendentin Judith Kierschke



Kirchenkreises Berlin Süd-Ost eingeführt.

Berichte zu den Bewerbungsgottesdiensten im Frühjahr 2026 sowie die Vorstellung von Pfarrerin Kierschke finden Sie unter www.ekbso.de auf der Webseite des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost. Weitere Informationen zum Einführungsgottesdienst werden dort im Laufe des Septembers veröffentlicht.

Herzlich willkommen! Am 1. November 2026 wird Pfarrerin Judith Kierschke um 14 Uhr in der Christuskirche Oberschöneweide von Dr. Julia Helmke, Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin, in ihr Amt als Superintendentin des Evangelischen

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Christuskirche Oberschöneweide, Firlstraße 16, 12459 Berlin: S-Bahnhof Schöneweide, anschließend mit den Tramlinien 60 oder 67 bis zur Haltestelle Firlstraße. Von dort sind es nur wenige Gehminuten bis zur Christuskirche.

Verabschiedung und Entpflichtung von Superintendent Hans-Georg Furian

Liebe Gemeinde,

im vergangenen Gemeindebrief haben wir Worte zum Abschied von Superintendent Furian veröffentlicht. Nun wird Hans-Georg Furian nach vielen Jahren seines Wirkens als Superintendent in und für unseren Kirchenkreis Berlin Süd-Ost am

Sonntag, den 18.10.26 um 14.00 Uhr in der Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg von Generalsuperintendentin Dr. Julia Helmke und Stefan Ebmeyer, Präses der Kreissynode des EKBSO, entpflichtet und verabschiedet. Zu diesem Gottesdienst sind wir alle herzlich eingeladen.

**Wir laden herzlich ein zur
Autorinnenlesung:**



Zum Inhalt des Buches:

Wir alle kommen mit einem Nein auf die Welt. Schreien, weil etwas nicht stimmt. Als trotzig Mädchen sind wir erst süß, dann wird uns der Protest abtrainiert. Wir sollen gefallen, keine Probleme machen. Maike Schöfer gibt uns mit diesem Buch das Nein zurück. Ein Nein kann Akt der Selbstbehauptung sein, Ablehnung bedeuten, aber auch etwas viel Größeres: Widerstand. Ob als befreiendes Nö zu Dingen, die wir nicht tun wollen, oder als wütendes Nein zu festgefahrenen Strukturen und Diskriminierung. Eine inspirierende, persönliche Untersuchung des wohl feministischsten Wortes, das wir wählen können.

Maike Schöfer,

Jahrgang 1989, ist Pfarrerin in Berlin. Als feministische und queere Theologin setzt sie sich für Gerechtigkeit ein – in der Gesellschaft ebenso wie in ihrer Kirche. Unter @ja.und.amen ist sie auch in den sozialen Medien aktiv.

Zeit: Freitag, 11. 09.2026, 19.00 Uhr

Ort: Stadtmissionsgemeinde Friedrichshagen
Bölschestraße 135
12587 Berlin

Cover und Klappentext: Piper Verlag GmbH, www.piper.de;
Informationen zur Autorin: Piper Verlag GmbH, www.piper.de / eigene Zusammenfassung

Kontakt
ulrikemartini@gmx.de

Besuch im Jüdischen Museum



Im Rahmen des diesjährigen Gottesdienstprojektes besuchte eine Gruppe von 12 Personen aus unserer Gemeinde am 26.07. (dem „Anderen Sonntag“ im Juli) das Jüdische Museum Berlin. Ein Guide führte uns in anderthalb Stunden durch das Museum und zeigte uns einige Highlights. Dabei machte sie uns insbesondere auf die spezielle Architektur des Libeskind-Baus aufmerksam. Wir spürten, was die schrägen Wände im Untergeschoss und der geneigte Boden im „Garten des Exils“ in uns auslösten. In der aktuellen Sonderausstellung „Between the Lines“ betrachteten wir das Modell, mit dem Daniel Libeskind 1989 den

Wettbewerb für den Erweiterungsbau des damaligen Berlin Museums gewann. Aufgrund der begrenzten Zeit unserer Führung konnten wir die umfangreiche Dauerausstellung nicht in Gänze erkunden, sondern nur einen ersten Einblick gewinnen. Gegen Ende der Führung liefen wir durch einen Gang mit Texten aus der Zeit der Aufklärung. Dort fiel uns ein antisemitisches Zitat von Ernst Moritz Arndt ins Auge. Der Historiker und Dichter, nach dem die Arndtstraße benannt ist, in der unsere Kirche und das

Pfarrhaus stehen, äußerte sich in seinen Texten mehrfach offen antisemitisch. Aktuell findet im Bezirk Treptow-Köpenick eine Auseinandersetzung mit diesem Erbe statt, um eine Entscheidung über den weiteren Umgang mit der Arndtstraße und dem Arndtplatz zu treffen. Für alle, die nicht an dem Besuch im Jüdischen Museum teilnehmen konnten, sei darauf hingewiesen, dass der Eintritt für die Dauerausstellung kostenlos ist. Die umfangreichen Inhalte können also auf mehrere Besuche aufgeteilt werden - es lohnt sich!

Sophia Quien-Parimbelli

Willkommen Anna Trende!



Sie wird für September ein Gemeindepraktikum bei uns absolvieren und schreibt uns einen Vorstellungstext aus Kolumbien:

Hallo liebe Kirchengemeinde Berlin-Adlershof,

ich bin Anna Trende (sie/ihr) und ich freue mich sehr, dass ich hier im September mein Gemeindepraktikum absolvieren darf! Einen Monat lang werde ich Pfarrerin Maike Schöfer bei verschiedenen Aktivitäten und Gottesdiensten begleiten und dabei sowohl die Gemeinde als auch den vielfältigen Beruf der Pfarrerin näher kennenlernen.

Kurz zu mir: Ich komme ursprünglich aus Berlin-Pankow, studiere aber seit drei Jahren Evangelische Theologie in Leipzig. Dort engagiere ich

mich mit viel Freude bei den Students for Future und bei Theoversity, einer Studierendeninitiative, die sich für mehr Diversität in der Theologie einsetzt. Besonders interessieren mich deshalb postkoloniale und gendersensible Theologien. Gleichzeitig entdecke ich immer wieder, dass mir sogar die alten Sprachen Hebräisch und Griechisch Spaß machen ;).

Für das Theologiestudium habe ich mich mit dem Wunsch entschieden, später selbst als Pfarrerin zu arbeiten. An diesem Beruf reizt mich besonders die Begegnung mit ganz unterschiedlichen Menschen und Generationen, die Seelsorge und die Begleitung von Menschen in den schönen, aber auch in den schweren Momenten ihres Lebens. Außerdem finde ich die Verbindung zur Musik sehr schön, denn ich singe selbst gerne und spiele seit 16 Jahren Flöte.

Ich bin gespannt darauf, in meinem Praktikum Einblicke in den Gemeindealltag zu bekommen, praktische Erfahrungen zu sammeln und dabei mein Verständnis vom Pfarramt zu reflektieren. Ob bei der Konfi-Übernachtung, dem Festgottesdienst zu 5 Jahre Posaunenchor oder einer GKR-Sitzung, ich freue mich darauf, Sie und Euch kennenzulernen!

Anna Trende

Einladung zum Gospel-Jahreskonzert

„Good Vibes Only“ – das verspricht einen musikalischen Abend, der berührt, mitreißt und gute Laune schenkt.

Der Gospelchor Eagle Voices lädt herzlich zu seinem Jahreskonzert ein. Freuen Sie sich auf kraftvolle Stimmen, mitreißende Rhythmen und die besondere Atmosphäre, die Gospelmusik ausmacht.

Ob Sie Gospel bereits lieben oder diese Musik einfach einmal live erleben möchten – kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Freude und Energie der Eagle Voices

anstecken! Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf dem hier veröffentlichten Flyer.

Wir freuen uns auf Sie und auf einen gemeinsamen Abend voller Musik, Freude und guter Vibes!

*Dana Herrmann
für die Eagle Voices*

Rundgang durch das Pfarrhaus

Seit 2025 wird das Pfarrhaus gegenüber unserer Kirche mit großzügigen Fördermitteln u.a. von der Lottostiftung und von Bundesmitteln vom Landesdenkmalamt saniert. Nun neigt sich die denkmalgerechte, aufwändige und moderne Sanierung dem Ende zu: Stuck wurde wieder hervorgeholt, die Dachbalken kunstvoll aufgearbeitet, Wände zurückgebaut oder zugemauerte Fenster wieder geöffnet. Es wurde aber auch energieeffizient modernisiert, der alte Dielenboden aufgearbeitet, der hintere Teil des Dachbodens ausgebaut und bei allem die historische Bausubstanz erhalten. Wir möchten

nun die Türen für die Gemeinde öffnen und einen Rundgang durch das Pfarrhaus mit unserem Architekten Herrn Palowski und Pfarrerin Schöfer anbieten:

Dienstag, 17.11.2026 um 17.00 Uhr

***Treffpunkt: vor dem Pfarrhaus,
Arndtstraße 12.***

Herzliche Einladung!



Foto: Keiner Topel

“Good Vibes Only”



Gospel-Jahreskonzert

Sa, 10.10.2026

17 Uhr

Verklärungskirche Adlershof

Eintritt frei - Spenden erbeten



Gospelchor "EAGLE VOICES"

Proben: MONTAGS, 18.30-20.00 Uhr

<https://gospeladlershof.de>  [eaglevoices2022](https://www.instagram.com/eaglevoices2022)

Gesperrte Empore im Juni 2026



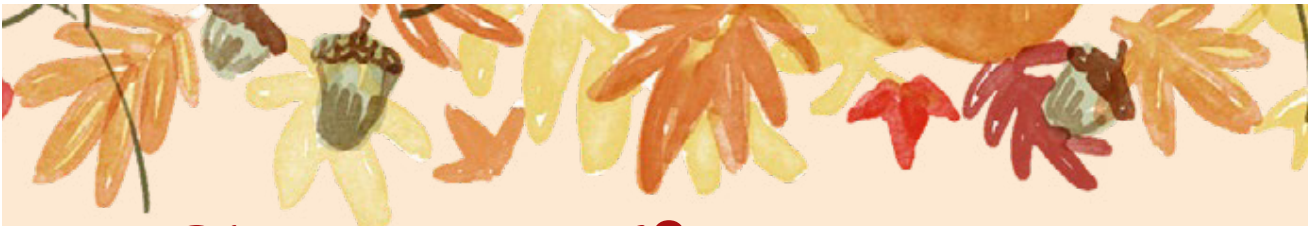
Leider mussten lang geplante Veranstaltungen, wie Gottesdienste oder die Fête de la musique, aufgrund dessen abgesagt werden. Aber in solchen Momenten hat die Sicherheit klar Vorrang.

Im Zuge der Untersuchungen wurde auch der Grund für das Absacken festgestellt. Unter den Bodenfliesen wurde sichtbar, dass das Ende des Mittelbalkens über die Jahrzehnte vermodert war. Nun wird an dieser Stelle das Fundament erneuert, sodass in einigen Wochen die Empore auch ohne Stützkonstruktion wieder sicher und stabil steht.

Im Juni wurden durch unseren Hausmeister Felix Waury zufällig lockere Querverbindungs balken unter der Holz-Empore festgestellt. Wir haben gleich reagiert und eine Untersuchung mittels eines Statikers veranlasst. Die Untersuchung ergab, dass einer der Mittelbalken so weit abgesackt ist, dass sich die Holzbalken aus ihrer Steckverbindung lösen. Die Empore musste kurzzeitig gesperrt werden, bis eine zusätzlich eingebaute Holzkonstruktion die Empore abstützte und sicherte.

Wir danken ganz herzlich allen, die bei diesem Unterfangen unterstützt haben, insbesondere Klaus Hohen-dorf, der durch sein Wissen und Können über und mit Holz maßgeblich und tatkräftig gewirkt hat.

Pfarrerin Maike Schöfer



Gottesdienst zu Erntedank

MIT POSAUNENCHOR, KINDERCHÖREN
UND KINDERGARTEN

So., 04. Oktober 2026
10.00 Uhr Gottesdienst
@Verklärungskirche

Herzliche Einladung zum musikalischen Erntedank-Gottesdienst.
Wir freuen uns über mitgebrachte Erntegaben für den Altar.
Hinterher werden die Erntegaben an unseren Kindergarten und das
Pflegeheim in Adlershof gespendet.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Adlershof
Arndtsraße 11-15, 12489 Berlin. Infos: www.evkia.de

Jesus Christ Superstar in originaler Orchesterfassung

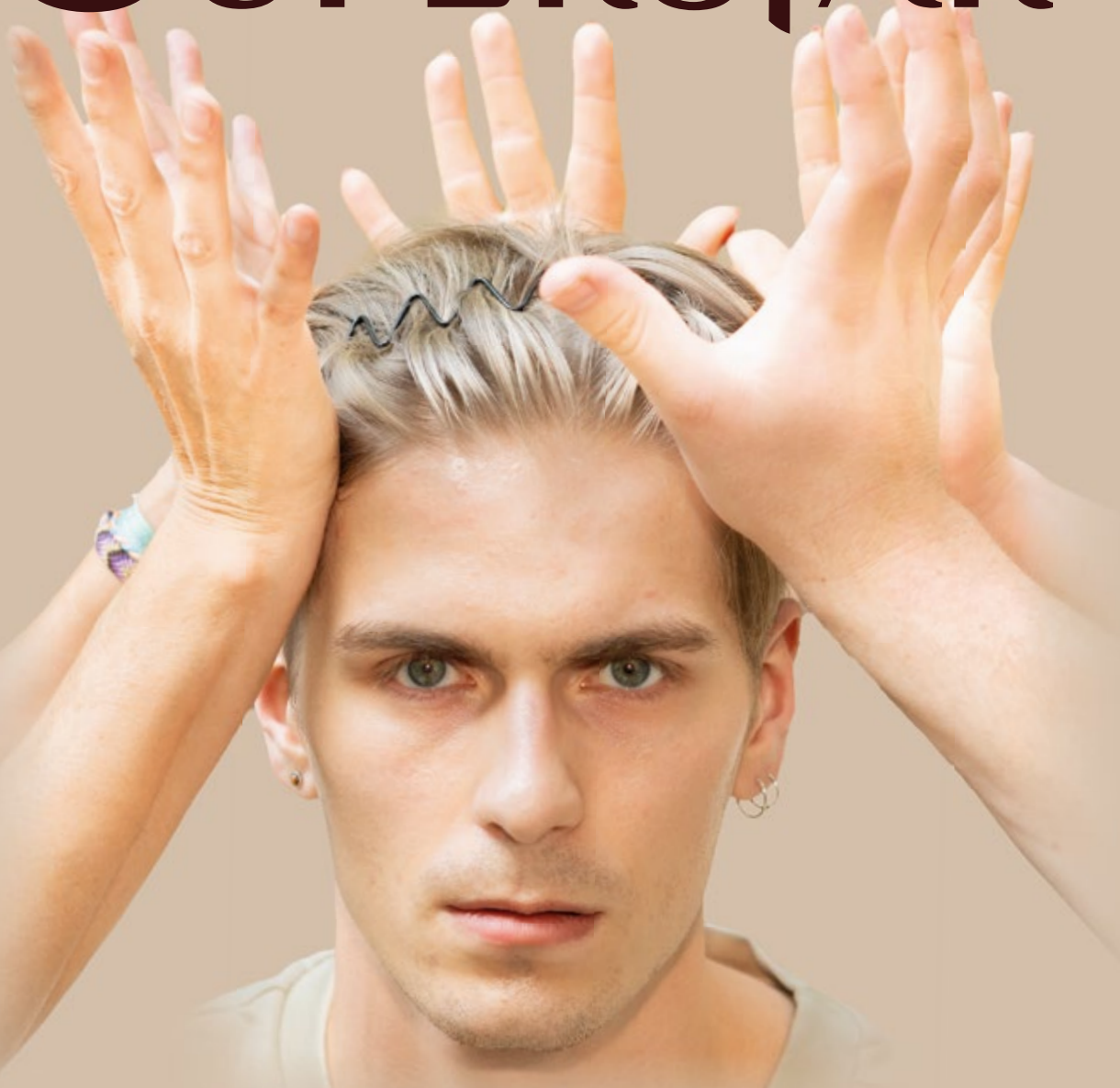
Der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost präsentiert vom 18. bis 20. September 2026 die Rockoper Jesus Christ Superstar von Sir Andrew Lloyd Webber und Tim Rice. Die Produktion vereint über 100 Mitwirkende aus Chor, Orchester, Band und Schauspiel und ist damit das größte kirchenmusikalische Projekt des Kirchenkreises der vergangenen Jahre. Mit der originalen großen Orchesterfassung in der deutschen Neuübersetzung von Timothy Roller (2023) glückt dem Kirchenkreis eine Premiere. Erstmals wird dieses Werk in seiner Urfassung von einem kirchlichen Träger präsentiert.

Dieses Musicalprojekt besitzt Modellcharakter für den Evangelischen Kirchenkreis Berlin Süd-Ost. Zum ersten Mal bündeln die Arbeitsbereiche Kirchenmusik und Gemeindepädagogik ihre Kräfte über einen längeren Zeitraum für eine Produktion dieser Größenordnung. Das Ergebnis ist ein generationsübergreifendes Angebot, das zeigt, wie Kirche durch Musik, Theater und Tanz zu einem Ort gelebter Vielfalt und Nächstenliebe wird. Das Herzstück des Ensembles bilden junge Menschen im Alter von 13 bis 30 Jahren. Nach mehr als einem halben Jahr Vorbereitungszeit präsentieren sie das

weltberühmte Werk gemeinsam mit professionellen Musikerinnen und Musikern sowie Laiendarstellerinnen und Laiendarstellern. Gespielt wird auf einer eigens für die Produktion entworfenen Bühne in der Kirche Zum Vaterhaus in Berlin-Baumschulenweg.

Für die Hauptrollen von Jesus, Judas und Pilatus konnten Studierende des Studiengangs Musical der Universität der Künste Berlin gewonnen werden. Das Projekt bietet ihnen die Möglichkeit, erstmals tragende Rollen im Rahmen einer großen Musicalproduktion zu übernehmen. Licht- und Tontechnik liegen in der Verantwortung junger Fachkräfte der Veranstaltungstechnik und gewährleisten eine Aufführung auf professionellem Niveau. „Die Verbindung von rockmusikalischer Energie und symphonischem Orchesterklang macht Jesus Christ Superstar zu einem zeitlosen Werk. Umso mehr freuen wir uns, für diese Produktion so viele talentierte junge Sängerinnen, Sänger und Darstellerinnen und Darsteller gewonnen zu haben, die dieses besondere Projekt auf die Bühne bringen“, sagt Focko Hinken, musikalischer Leiter der Produktion

JESUS CHRIST SUPERSTAR



JESUS CHRIST SUPERSTAR | Gesangtexte: Tim Rice
Musik: Andrew Lloyd Webber | Deutsche Fassung: Timothy Roller (2023)



18. / 19. / 20. September

Kirche zum Vaterhaus | Berlin Baumschulenweg



■ EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Berlin Süd-Ost
■

Herzliche Einladung zum Adventskonzert!

Für unser traditionelles Adventskonzert zum 1. Advent laden wir herzlich zum gemeinsamen Probenstag am Samstag, 7. November 2026, ein.

Im Mittelpunkt des Konzerts steht das „Oratorio de Noël“ (Weihnachtsoratorium) von Camille Saint-Saëns. Für dieses besondere Projekt sind Gast-sänger:innen und Orchestermusizierende herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Kantorei und weiteren Mitwirkenden das Konzert vorzubereiten und zu gestalten.

Probenstag

***Samstag, 7. November 2026, Verklärungskirche Adlershof
ab 10 Uhr · Chorprobe für die
Kantorei und Gastsänger:innen***

***ab 17 Uhr · Orchesterprobe für die
Orchestermusizierenden***

***Das Konzert findet am Sonntag, 29.
November 2026 um 17 Uhr in der
Verklärungskirche Adlershof statt***

und eröffnet mit festlicher Musik zum Hören und Mitsingen stimmungsvoll die Vorweihnachtszeit.

Hauptwerk: Camille Saint-Saëns – Oratorio de Noël

Leitung: Kantor Focko Hinken

Wer mitsingen oder im Orchester mitspielen möchte, ist herzlich willkommen!

Focko Hinken

Workshop: Kirchdienst

Hast du Lust im Gottesdienst mitzuwirken?

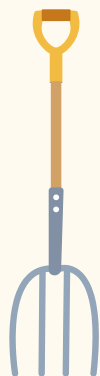
Wir suchen immer Menschen, die unsere Gottesdienste als Kirchdienst unterstützen: Glocken läuten, Kirche aufschließen, Altar vorbereiten, die Gesangbücher austeilen und die Gemeinde am Eingang begrüßen. Aber wo finde ich was? Und was muss ich als Kirchdienst beachten?

Am Donnerstag, den 10.09.26 um 18.00 Uhr findet in der Kirche in gemütlicher Runde ein Abend statt, für alle die im Kirchdienst mitwirken möchten. Ich freue mich auf euer Kommen!

Pfarrerin Maike Schöfer

Arbeitseinsatz im GARTEN

an der Verklärungskirche
Arndtstraße 11/15



SAMSTAG
14.11.2026
AB 09.00



Herbstputz in der Kirchengemeinde Adlershof:
Wir freuen uns über helfende Hände beim Laub
harken, Wildwuchs beseitigen, beim Fegen,
Aufräumen,... rund um unser Kirchengelände.
Gerne Garten- oder Astscheren, Harken oder
Handschuhe mitbringen. Für einen warmen
Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Sa., 18.11.26 von 09.00 bis 12.00 Uhr



September 2026

Di., 01.09.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
Fr., 04.09.26	Ab 15.00 Uhr	Fest zu 20 Jahre Ev. Kindergarten
So., 06.09.26	12.00 Uhr	Festgottesdienst zum 5-jährigen Posaunenchor- jubiläum Einführung v. Kantor Hinken
Di., 08.09.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
Do., 10.09.26	18.00 – 20.00 Uhr	Workshop: Kirchdienst Kirche
So., 13.09.26	15.00 – 17.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals: Kirchenführung, Turmbesteigung und Orgelspiel
Di., 15.09.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
So., 20.09.26	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Prädikantin A. Herzog
Di., 22.09.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
Mi., 23.09.26	18.00 – 21.00 Uhr	Regionaler Gemeindeabend zum Thema: Schönheit Gemeindehaus Rosestraße in Altglienicke
Fr., 25.09.26	18.00 – 20.00 Uhr	Go(o)d Vibes only – Gesprächskreis zur Bibel Kirche
So., 27.09.26	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Thema Schönheit mit Pfr. Kastner, Pfr. Geiger und Pfrin. Schöfer
Di., 29.09.26	15.00 -16.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro

Oktober 2026

So., 04.10.26	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Pfrin. Schöfer
Di., 06.10.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
Sa., 10.10.26	17.00 Uhr	Jahreskonzert „Eagle Voices“ Kirche
Di., 13.10.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro

Fr., 16.10.26	n.n.	Buch-Lesung aus „Imavitu“ von Ella Begall Kirche
Sa., 17.10.26	15.00 Uhr	Konzert vom a-capella Popchor Déjà-Oui Kirche
So., 18.10.26	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Prädikantin A. Herzog
Fr., 23.10.26	18.00 – 20.00 Uhr	Go(o)d Vibes only – Gesprächskreis zur Bibel Kirche
Sa., 24.10.26	16.00 Uhr	Konzert „Deutsche Messe“ vom Chorensemble Köpenick Kirche
Fr., 31.10.26	18.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag mit Pfr. Kastner Kirche in Bohnsdorf-Grünau

November 2026

So., 01.11.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrin. Schöfer
Di., 03.11.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
Di. 10.11.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
Mi., 11.11.26	16.30 Uhr	Martinstag mit Laternenumzug, Feuer und Grill Start: vor der kath. Kirche, Nipkowstr. 15
Sa., 14.11.26	09.00 – 12.00 Uhr	Garteneinsatz Kirchgarten
So., 15.11.26	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Prädikantin A. Herzog
Di., 17.11.26	15.00 – 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer Gemeindebüro
Mi., 18.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Konfis + Pfrin Schöfer + Pfr. Kastner
So., 22.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Ewigkeitssonntag mit Abendmahl mit Pfrin. Schöfer
Di., 24.11.	15.00 - 17.00 Uhr	Offene Sprechstunde mit Pfrin. Schöfer
Fr., 27.11.	18.00 Uhr	Go(o)d Vibes only - Gesprächskreis zur Bibel
So., 29.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl
So., 29.11.	17.00 Uhr	Adventskonzert

Allgemeine Termine

Spatzenchor	Montag 15.00 Uhr	Kantorei-Raum/Kirche
Kinderchor	Montag 16.15 Uhr	Kantorei-Raum/Kirche
Eagle Brass Youth Jungbläser	Montag 17.00 Uhr	Kantorei-Raum/Kirche
Eagle Brass erw. Neueinsteiger*Innen	Montag 19.00 Uhr	Kantorei-Raum/Kirche
Eagle Voices Gospelchor	Montag 18.00 Uhr	Kirche
Eagle Brass Posaunenchor	Montag 19.30 Uhr	Kantorei-Raum/Kirche
Yogakurs	Dienstag 17.45 Uhr	Kirche
Kantorei	Dienstag 19.30 Uhr	Kantorei-Raum/Kirche
Junge Gemeinde	nach Absprache	Remise

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Adlershof

Verklärungskirche, Arndtstraße 11-15, 12489 Berlin | evkia.de

GO(O)D VIBES ONLY!?

DIE BIBEL IM DIALOG

Wir sprechen monatlich kritisch und ehrlich, aber auch mutmachend und bestärkend in der Kirche zusammen über die Bibel, über Themen des christl. Glaubens und über alles, was uns bewegt. Ein Abend zum Lernen, Austauschen, Kennenlernen und Gemeinschaft erleben. Du bist herzlich eingeladen!

Nächste Termine:

Freitag, 25. Sep.

18 Uhr in der Kirche

David - ein Vorbild? - Über Glaube, Mut und Vertrauen in schwierigen Zeiten

mit Annekatrin Herzog + Anna Trende

Freitag, 23. Okt.

18 Uhr in der Kirche

**Die Reformation neu feiern: Reset Hoffnung
Über Martin Luther, die Bibel und uns**

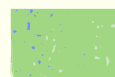
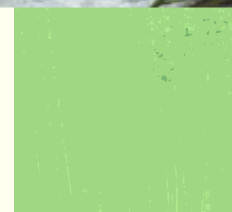
mit Pfrin. Schöfer

Freitag, 27. Nov.

18 Uhr in der Kirche

**Is this the end? Die Offenbarung
Über das letzte Buch der Bibel**

mit Pfrin. Schöfer



Gemeindefest und Einführung von Pfarrerin Schöfer



Bilder: StephBurgFotografie

Es war ein wundervoller Tag, jener 7. Juni, an den zu erinnern sich lohnt. Wundervoll für unsere Gemeinde, denn Pfarrerin Schöfer hatte ja zu uns gesagt, ja, für die nächsten 10 Jahre. Wundervoll auch für Maike Schöfer, denn viele vom GKR und aus der Gemeinde hatten ihr das schöne Fest bereitet. Superintendent Hans-Georg Furian nahm die offizielle Einführung vor, an Pfarrerin Schöfers Seite ihre Kollegin Juliane Bach und ihr Kollege Wolfram Geiger.

Wundervoll sicher auch für ihre Eltern, ihren Bruder – ihre Maike hochgelobt und anerkennt zu sehen.

Wundervoll dann auch das Fest im Kirchgarten, mit Grillwurst, Kaffee und Kuchen, mit Rede von Bürgermeister Igel und Hüpfburg und Kinderschminken, mit Gospel und Blasmusik und auch mit Sonne. Ein gutes Omen für die kommenden 10 Jahre.

Thomas Prinzler



Impressum

*Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof*

Redaktion: Thomas Prinzler, Maike Schöfer, Stefan Stüdemann

Fotos: Engelke, Envato, Ev. Kindergarten, Gemini, Prinzler, Schöfer, Stüdemann, Unsplash

Anregungen, Texte und Bilder: gemeindeanzeiger@evkia.de

Nächster Redaktionsschluss der Weihnachtsausgabe: 30. Oktober 2026

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost: www.ekbso.de

Landeskirche: www.ekbo.de



Bouleplatz – Bau und Einweihung



Und dann ging es doch viel schneller als gedacht: Dank unerwarteter (nicht-göttlicher) Hilfe konnte die 12 x 3 Meter große Spielfläche zügig ausgebaggert werden, die Randsteine wurden gesetzt, der Schotterunterbau gebaut, die Spielfläche und das Umfeld gestaltet. Nun ist es so weit: Am Wochenende vom 10./11. Oktober wird unser Bouleplatz feierlich eingeweiht – das Cochonnet (Schweinchen) kann geworfen werden und die Boules (Kugeln)

können rollen. Danke besonders an René Brückner, Carsten Herzog, Klaus Hohendorf, Petra Schöfer, Sebastian Pesch und an viele ungenannte Helfer – und danke der Kiezkasse Treptow-Köpenick, die die Materialien finanzierte.

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden in den Schaukästen ausgehängt.

Thomas Prinzler

Seelsorgeangebot

Bei Trauer, Zweifeln oder Sorgen, bei Fragen zum christlichen Glauben oder wenn alles gerade einfach zu viel ist, bin ich gerne für dich/ für Sie da.

Bei einem Spaziergang, einem Gespräch im Garten oder bei einem Kaffee höre ich zu, schenke Zeit und

begleite. Du kannst/ Sie können mich jederzeit per Mail (maike.schoefer@gemeinsam.ekbo.de) oder Telefon (0176 89203280) erreichen oder dienstags, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr, vor Ort im Gemeindebüro.

Maike Schöfer



Gottesdienst zum Buß- und Betttag

**am Mittwoch, 18.11.26 um 18.00 Uhr
in der Verklärungskirche**

Ein regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag zum Thema "Bitte wenden", mit alter und neuer Musik, mit Gebet und Kerzenlicht, mit Zeit zum Nachdenken, für Gemeinschaft und Hoffnung tanken. Ein Gottesdienst gestaltet von den Konfirmand*innen aus den Gemeinden Altglienicke und Adlershof.



Ort: Verklärungskirche,
Arndtstraße 11-15, 12489 Berlin



Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Am 22. November 2026 ist Toten- bzw. Ewigkeitssonntag. An diesem Sonntag gedenken wir in unseren Gottesdiensten all der Menschen unserer Kirchengemeinde, die in diesem Kirchenjahr verstorben sind. In Verbundenheit halten wir inne, zünden ein Kerzenlicht an, nennen noch einmal die Namen der Verstorbenen, beten und lassen uns durch Gottes Nähe und Liebe, das Abendmahl und unsere Gemeinschaft stärken.

Dazu laden wir herzlich ein:

***Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
mit Abendmahl mit Pfarrerin
Schöfer***

***22. November 2026 um 10.00 Uhr in
der Verklärungskirche Berlin-Adlers-
hof***

Arndtstraße 11-15 in 12489 Berlin

Aktionswoche Schönheit in der Region

Fünf Tage, drei Gemeinden, ein Thema

Was ist wahre Schönheit – und wie gehen wir mit den Idealen um, die uns täglich begegnen? Diesem spannenden Thema widmen sich alle drei Gemeinden unserer Region (Bohnsdorf-Grünau, Adlershof und Altglienicke) gemeinsam in einer besonderen Aktionswoche.

Los geht es am Mittwoch, 23.09., 18–21 Uhr, in Altglienicke mit einem Vortragsabend. Von Donnerstag bis Samstag (24.–26.09.) laden wir zur Aktion „Credoweg – Schönheit spricht“ auf dem Don-Ugoletti-Platz ein, rund um die Friedenskirche Grünau – Impulse zum Entdecken

und Nachdenken in der Natur. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag, 27.09., um 10 Uhr in Adlershof.

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen und laden herzlich alle Interessierten ein, dabei zu sein!

Pfarrer Wolfram Geiger

Im Entstehen: der neue Gemeinderaum



Es ist unverkennbar: Die Bauarbeiten auf der Rückseite der Kirche in der Handjerystraße gehen voran. Die Klinkerfassaden der Obergeschosse (zukünftige Wohnungen) sind fertig, die Holzverkleidung des unteren Geschosses ist im Entstehen. Das vom Kirchenkreis erbaute Gebäude wird eine neue Kita beherbergen, deren Träger der Kirchenkreis Süd-Ost ist. Und unseren neuen Gemeinderaum. Der ist mit Küche, großzügigem Flur, mit Abstell- und Toilettenräumen gut zu erkennen. Zwar steht noch viel Arbeit an beim Innenausbau, der Möblierung und der Gestaltung der Außenanlagen, doch ein Ende ist absehbar.

Unsere Gemeinde wird nächstes Jahr (spätestens) erstmals einen schönen Raum haben für Veranstaltungen, Andachten, Versammlungen, zum Feiern und für manches mehr.

Thomas Prinzler



150 Jahre Ernst Jakob Christoffel



Im September wäre Ernst Jakob Christoffel 150 Jahre alt geworden. Sein Leben zeigt, was entstehen kann, wenn ein Mensch den Mut hat, einem inneren Ruf zu folgen. Die Christoffel-Blindenmission (CBM) trägt diesen Weg bis heute weiter – in ihrer Arbeit für Menschen mit Behinderungen weltweit. Ernst Jakob Christoffel wird 1876 in Rheydt geboren. Zunächst scheint sein Weg klar: Theologiestudium, eine Zukunft als Prediger. Doch dann hört er von der Not der Armenier im Osmanischen Reich. Und er entscheidet sich, nicht wegzusehen. 1905 verlässt er Europa und geht in die heutige Türkei. Dort

arbeitet er mit Waisenkindern und sieht die vielen blinden Kinder hilflos – und er erkennt, wie eng Blindheit mit Armut und Ausgrenzung verbunden ist. Gottvertrauen – auch im Ungewissen 1908 gründet er im Osten der Türkei das Heim „Bethesda“ für blinde Kinder. Es ist ein Anfang mit wenig Sicherheiten, aber großem Vertrauen und Christoffel ist erfolgreich. Doch der Erste Weltkrieg zerstört alles. Christoffel wird ausgewiesen und steht vor dem Nichts. Nach Jahren in Deutschland bricht er erneut auf. Als er in der Türkei nicht weiterarbeiten darf, geht er weiter in den Iran. Dort beginnt er von vorn, lernt neue Sprachen und entwickelt die lokale Blindenschrift und andere Bildungsangebote für blinde und anders behinderte Menschen. Zwei Kinderheime baute er auf – in Täbris und Isfahan. Sein Anliegen ist es, die Liebe Gottes sichtbar zu machen und weiterzugeben. Nicht mit Worten, sondern durch Handeln. Ganz nach seiner Maxime: Die Tat der Liebe ist die Predigt, die jeder versteht. Ein Leben gegen alle Widerstände. Doch auch dieser Weg wird unterbrochen: Während des Zweiten Weltkriegs wird er verhaftet, interniert und schließlich nach Deutschland gebracht. Sein Heim in Täbris wurde geschlossen, in Isfahan ging die Arbeit ohne ihn weiter. Er arbeitet mit kriegsblinden Menschen in

Deutschland, gründet ein Heim für sie. 1951 kehrt er im Alter von 75 Jahren in den Iran zurück und führt seine Arbeit in Isfahan fort. Das Heim, eine Ruine, baut er wieder auf. Ein Weg, der weiterführt. Als Ernst Jakob Christoffel 1955 stirbt, hinterlässt er mehr als das Heim in Deutschland und das in Isfahan. Er

hinterlässt eine Überzeugung: blinde Menschen können ihren Weg gehen und ihr Leben eigenständig bestreiten – wenn es ihnen jemand zutraut. Christoffels Leben erinnert daran: Veränderung beginnt oft mit einem ersten Schritt.

Marion Muhalia

ÜBER DIE CBM

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) zählt zu den international führenden Organisationen für inklusive Entwicklungszusammenarbeit. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Ländern der Welt – und das seit fast 120 Jahren. Gemeinsam mit ihren lokalen Partnern sorgt sie dafür, dass sich das Leben von Menschen mit Behinderungen grundlegend und dauerhaft verbessert. Sie leistet medizinische Hilfe und setzt sich für gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ein. Wer die Arbeit der CBM unterstützen will, kann spenden an: CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V., SozialBank AG, IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20, BIC: BFSWDE33XXX, Kennwort: Christoffel. Mehr unter www.cbm.de.



Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, den 13.09.2026, wird deutschlandweit der Tag des offenen Denkmals begangen.

Unsere Verklärungskirche ist ein Denkmal und wurde aufwändig und mit vielen Fördermitteln (unter anderem aus Bundesmitteln vom Landesdenkmalamt, der Stiftung KiBa und Lottomitteln) saniert und restauriert. Deswegen möchten wir uns als Gemeinde an diesem Tag und mit „unserem“ Denkmal beteiligen.

Thomas Prinzler und Pfarrerin Schöfer machen die Türen auf und laden am 13.09.26 zwischen 15.00 und 17.00 Uhr ein zu:

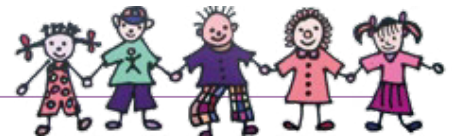
Kirchenführung

Ausstellung zur Kirche

Turmbesteigung

Orgelmusik (von Marcus Crome)

Wir freuen uns euer Kommen!



20 Jahre Evangelischer Kindergarten

Vor genau 20 Jahren im September 2006 hat die Evangelische Kirchengemeinde Adlershof ihre zwei Kindergärten aus der Handjery- und Friedenstraße zusammengefügt und ist mit allen Kindern und Pädagog*innen in die Pflingstberggasse 2 gezogen. Das Grundstück mit dem Kindergarten konnte dafür beim Bezirksamt Treptow Köpenick gepachtet werden.

In unserem Haus finden seitdem 25 Kinder im Alter von 1 bis 3 und 50 Kinder im Alter von 3 bis zum Schuleintritt Platz.

Mit viel Engagement, Liebe und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden und Familien ist dieser Ort ein ganz besonderer Lebens- und Lernort für uns und die uns anvertrauten Kinder geworden.

Unser Kindergarten ist Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof und wir fühlen uns mit ihr eng verbunden. Daher ist die Religionspädagogik wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit. Diese christliche Grundhaltung ist uns eine Herzenssache und prägt unseren Umgang mit den Kindern und auch untereinander.

Die Kinder lernen zum Beispiel unsere Kirche bei kindgerechten fröhlichen Kindergottesdiensten einmal monatlich, beim alljährlichen Sommer- und beim Erntedankfest kennen. St. Martin feiern wir gemeinsam mit den verschiedenen Kirchen in Adlershof, mit einem Martinsumzug und Stationen in der katholischen Kirche, Freien Evangelischen Kirche und Neuapostolischen Kirche. In unserer evangelischen Verklärungskirche endet der Martinsumzug mit einem Fest und großem Feuer.

In den vielen Jahren hat sich natürlich auch am und im Haus und im Garten einiges verändert: es wurde energetisch saniert mit einer Solaranlage, Außendämmung und Jalousien, der Keller wurde um das ganze Gebäude neu gedämmt und trockengelegt, eine neue Zaunanlage errichtet, neue Spielgeräte im Garten aufgestellt, der Schallschutz in den Räumen installiert und das Mobiliar wurde auch immer wieder den Erfordernissen angepasst.

Wir haben uns einen Ort geschaffen, in dem sich die Kinder, die Familien und Mitarbeitenden sehr wohl fühlen.

Viele Familien begleiten unseren Kindergarten oft 10 Jahre oder mehr.

Auch sind viele Kinder inzwischen erwachsen geworden, haben die Schule beendet, eine Ausbildung angefangen, ein Studium begonnen, sind im Arbeitsleben angekommen, haben geheiratet und auch schon selbst Kinder bekommen.

Wir freuen uns immer, wenn uns die „ehemaligen Kinder“ besuchen oder auch ein Schulpraktikum bei uns absolvieren.

Viele Pädagog*innen sind schon mehr als 10-20-30 oder auch 40 Jahre in den Kindergärten der Evangelischen Kirchengemeinde Adlershof beschäftigt.

Sabine Kaulbarsch

Der kleine Roboter (Teil 6 und Ende)

Als sie alles verstaubt hatten und sie sich auf den riesigen Falken Arbar geschwungen hatten, ging es los. An seinem Hals waren Griffe befestigt, denn der Flug war sehr schnell. Als sie am Wasserfall ankamen, warteten die kleinen Gespenster auf sie. Nochmals stellte sich Robbi auf Mauwuffs Rücken und steckte den Schlüssel, den er aus dem Brett genommen hatte, ins Loch. Er passte! Und als er ihn herumdrehte, schob sich die oberste Steinhälfte zur Seite und ein Loch erschien.

Eine helle Lichtquelle blendete Robbi, eines der kleinen Gespenster flog hinein und holte einen strahlenden Diamanten heraus und gemeinsam hoben sie ihn auf den Falken. Dann ging der Flug weiter und zum ersten Mal in Robbis Leben verließ er komplett seinen Planeten.

Sie näherten sich rasend schnell der Erde. Schon von weit weg konnte man sehen, dass sie der Sonne sehr ähnlich sah. Egal wo man hinschaute, sah man, dass es brannte. Als sie ganz nah dran waren, umfing sie eine Hitzewelle und sie bremsten sehr stark ab. Dann endlich fanden sie einen Platz, an dem sie landen konnten. Überall drängten sich Menschen und es war schwierig zu landen. Irgendwie schafften sie es aber trotzdem.

Als sie schon ein gutes Stück gelaufen waren, fragte Robbi:

„Wo müssen wir eigentlich hin?“

Mauwuff antwortete:

„Wir müssen in die Zentrale 2597146 BBF des deutschen Präsidenten!“

Robbi fragte weiter:

„Und wo ist die?“

Mauwuff gab keine Antwort und starrte auf den Boden.

„Naja, noch ein Stückchen entfernt“,

sagte Mauwuff endlich.

Als sie wieder eine Weile gelaufen waren, kamen sie an einen kleinen Felsen. Sie umrundeten ihn und Mauwuff drückte nach einer Weile in eine kleine Nische und der Felsbrocken schob sich zur Seite. Darunter kam ein Tastaturfeld zum Vorschein, und Mauwuff tippte geschickt einen Code ein. Darunter war ein Gang, der komplett sauber und ordentlich war.

Sie gingen den Gang eine Weile abwärts und kamen schließlich in einen großen Saal. Die Decke wölbte sich nach oben und immer noch sah alles sauber und neu aus. Sie gingen

in die Mitte des Raumes und Mauwuff drückte in ein Loch am Boden. Daraufhin klappte der Boden vor den beiden weg und sie sprangen, ohne zu zögern, hinein. Sie landeten weich auf einem großen, teppichartigen Kissen.

Nun befanden sie sich in einem noch viel schöneren und prachtvolleren Raum, in dem sich ein wunderbarer Thron befand. Mauwuff ging auf den Thron zu und stellte den prachtvollen Diamanten darauf. In diesem Moment strahlte ein helles Licht durch den Raum. Mauwuff und Robbi wurden geblendet.

Als Mauwuff und Robbi sich an das Licht gewöhnt hatten, gingen sie den ganzen Weg zurück und als sie wieder oben ankamen, verschloss Mauwuff das Ganze wieder. Nach und nach erlosch das Feuer auf der Erde, und die Menschen konnten sich wieder verteilen. Doch sie hatten ihre Häuser und ihr ganzes Eigentum verloren.

Robbi und Mauwuff freuten sich, dass sie den Menschen geholfen hatten, doch wie sollten sie jetzt wieder nach Hause kommen? Sie entschlossen sich, andere Menschen zu fragen und



Wissenschaftler zu bitten, ihnen eine neue Rakete zu bauen. Nach 2 Jahren waren sie endlich startklar.

Die Rakete wurde auf die Startrampe getragen und sie stiegen ein. Sie verabschiedeten sich und dann lief der Countdown: 10-9-8-7-6-5-4-3-2-1-0! Die Rakete startete. Lange sahen sie noch die Erde, aber irgendwann verschwand sie gänzlich aus ihrem Blickfeld. Doch die Rakete flog nicht zu ihrem Planeten, sie waren im Weltraum irgendwo und vielleicht erleben sie bald neue Abenteuer.

Liebe Grüße euer Friedrich

Gemeindebüro

Arndtstraße 12, 12489 Berlin

linker Eingang, Remise

Telefon: 677 52 68

Fax: 30 60 82 76

E-Mail: post@evkia.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

Gemeinderaum

Arndtstraße 12, 12489 Berlin

linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12, 12489 Berlin

linker Eingang, Remise

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-

Geyer-Straße, 12489 Berlin

Telefon: 677 45 36

Fax: 67 89 27 90

E-Mail: kindergarten@evkia.de

Leitung: Sabine Kaulbarsch

PfarrerIn

Maike Schöfer

Telefon: 0176-89 20 32 80

E-Mail: maike.schoefer@
gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeiten

dienstags 15 - 17 Uhr und nach

Vereinbarung

Gemeindekirchenrat

Herr Ziechmann

E-Mail: gkr@evkia.de

Kantor

Focko Hinken

Telefon: 0157-72 87 32 42

E-Mail: kantor@evkia.de

Bankverbindung

Begünstigter: Evangelischer
Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBEXXX

Bank: Berliner Sparkasse

Verwendungszweck:

RT101, Name des Einzahlers sowie
Verwendungszweck!

Internet

www.evkia.de
